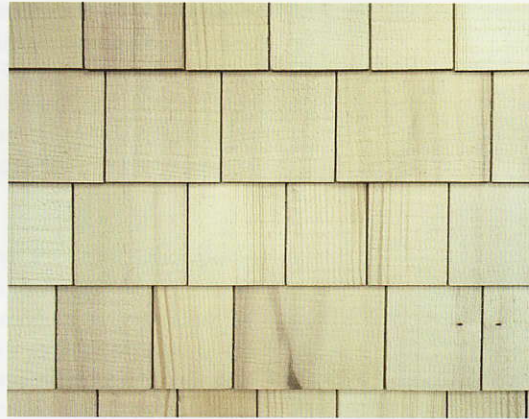


8.6 Bucher-Biosphären-Schindeln



Figur 142:
Kubische Architektur
mit Bucher-Biosphären-
Schindeln

Objekt: Mehrfamilienhaus Lindenbühl
im Minergie-Standard, Dietikon
(Architekt Reto Brawand, Zürich)



Figur 143:
Unbehandelte Weisstannenschindeln gesägt.

Die Bucher-Biosphären-Schindel ist ein hochwertiges Naturprodukt aus der Unesco-Biosphäre Entlebuch. In der Natur hat sich die überlappende, schuppenförmige Anordnung der äussersten Schutzschicht bewährt. Nach Vorbildern aus der Tierwelt (Schlange, Fisch) oder der Beschaffenheit eines Tannenzapfens haben Menschen bereits vor 4000 Jahren begonnen, ihre Behausungen nach dem Prinzip der Schindeldeckung zu bekleiden. Schindeln eignen sich sehr gut für Fassadenbekleidungen.

Materialien

Die Bucher-Biosphären-Schindel hat eine Dicke von 7 mm, ist parallel und hat eine Länge von 300 mm. In der Breite ist sie variabel von 80–150 mm. Auf Wunsch kann sie auch in einer Fixbreite hergestellt werden. Sie wird maschinell gesägt und besticht durch ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Schindel ist aus astfreiem Weisstannenh Holz gefertigt, wirkt warm, edel und modern, ist harzfrei, formstabil und überaus langlebig.

Anwendungen

In der zeitgenössischen Architektur wird die Holzschindel vielseitig eingesetzt. Durch Ihre markante Ausdruckskraft wird sie vor allem im Wohnungsbau, bei Mehrzweck-, Schul- und Sportzentren, Kirchen, Brücken und bei denkmalgeschützten Bauten verwendet. Die Bucher-Biosphären-Schindel wirkt feuchtigkeitsregulierend, sie schützt vor Kälte und Hitze, ist umweltfreundlich und vielseitig in Wuchs, Farbe, Zeichnung und Struktur. Obwohl in den vergangenen Jahrzehnten viele neue Fassadenmaterialien entwickelt wurden, ist die Holzschindel dank ihrem hohen Gebrauchswert und der guten Haltbarkeit kaum zu übertreffen.

Oberflächenschutz

Eine Schindelfassade wirkt unbehandelt am natürlichsten. Es ist eine Frage der architektonischen Gestaltung, ob die Fassade unbehandelt der natürlichen Bewitterung ausgesetzt wird. Wichtig ist bei unbehandelten Schindelfassaden, dass die natürliche Alterung in das Farbkonzept einbezogen wird. Unbehandelte Schindelfassaden sind durch den Tannzapfeneffekt erstaunlich langlebig: Bei Regenwetter dehnen sich die Schindeln an der Oberfläche leicht aus, legen sich dicht an ihren Untergrund an und verschliessen so die Schindeloberfläche. Bei trockener Witterung wölben sie sich und geben durch den so entstandenen Belüftungsraum die aufgenommene Feuchtigkeit wieder ab.

Montage und Befestigung

Die Weisstannenschindeln werden auf eine horizontale Holzunterlage in Form einer Schalung oder eines Lattenrostes montiert. Sie werden nach dem System der Doppeldeckung als Glattschirm verdeckt befestigt. Bei einer Schindellänge von 300 mm sollte eine Fachweite (sichtbarer Reihenabstand) von 130 mm gewählt werden. Alle An- und Abschlüsse der Fassade können einheitlich mit Holzschindeln erstellt werden. Die unterschiedlichen Schindelbreiten geben der Fassade eine individuelle Struktur und ein einzigartiges Erscheinungsbild.

Dienstleistungen

Die Josef Bucher AG besteht seit drei Generationen und ist in Escholzmatt in der Unesco-Biosphäre Entlebuch beheimatet. Seit 1918 werden Holzschindeln produziert, heute mit sechs Mitarbeitenden. 2004 wurde der Betrieb mit dem Swiss-Q-Label, dem PEFC-Label sowie dem FSC-Label zertifiziert. Auf Anfrage sind die Schindeln mit diesen Labels lieferbar.